

ROSA LUXEMBURG STIFTUNG BADEN-WÜRTTEMBERG

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde der Rosa Luxemburg Stiftung, hiermit möchten wir Sie über aktuelle Veranstaltungen und Aktivitäten der Rosa Luxemburg Stiftung Baden-Württemberg im Juli informieren. Wir hoffen, dass unser Programm auf Ihr Interesse stößt und würden uns freuen, Sie bei unseren Veranstaltungen begrüßen zu dürfen.

Aktuelles zu unseren Veranstaltungen können Sie auch immer dem Veranstaltungskalender auf unserer Homepage entnehmen:
<http://www.bw.rosalux.de/aktuelle-veranstaltungen.html>

Aktuelle Veranstaltungshinweise und Neuigkeiten finden Sie auch immer auf unserer Facebook-Seite und auf Twitter.

Facebook-Freund werden unter: <http://www.facebook.com/RLSBW>

Folgen auf Twitter: @RLSBW

Mit freundlichen Grüßen,
Alexander Schlager

1. *Veranstaltungen im Juli* 2. *Neues aus der Rosa-Luxemburg-Stiftung*

1. *Veranstaltungen im Juli*



05.07.2012 | 17:00 Uhr bis **08.07.2012** | 13:00 Uhr
AWO-Akademie Marktbreit, Ochsenfurter Straße 29,
97340 Marktbreit

[Frauensommerakademie 2012: Netzwerke*n](#)

Netzwerke sind in aller Munde und befinden sich in den Adressbüchern (ob digital oder analog) aller. So die Theorie. Und der Anspruch. Aber die Wirklichkeit? Was können, sollen, dürfen, müssen Netzwerke? Und bin ich abgeschrieben, wenn ich keines vorweisen kann? Im Programm der Frauensommerakademie haben*hat

Netzwerke*n drei Dimensionen.

InterNET. Wir beschäftigen uns mit den Grenzen und Möglichkeiten, im „Netz“ Widerstand zu organisieren, neue Kommunikationsräume zu schaffen und Netzwerke zu knüpfen.

NETZwerke. Was sind NETZwerke, was können sie? Habe ich schon welche? Wo kriege ich die her? Und was hat das alles mit Gesellschaft und politischer Aktivität zu tun?

VerNETZungen. Ich bin verstrickt in unterschiedliche soziale Dominanzverhältnisse, die mich teilweise in meinen Möglichkeiten hemmen, teilweise aber auch privilegieren. Wie mache ich die ausfindig? Wie gehe ich mit ihnen um? Kann ich sie individuell oder kollektiv wenden, überwinden?

Auf der Frauensommerakademie versuchen wir das NETZ etwas zu entwirren, den neuen und alten Fragen auf den Grund zu gehen. Und uns zu verNETZen.



07.07.2012 | 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Bürgerräume Stuttgart West, Wilhelm Emil Fein-Raum,
Bebelstr. 22 , 70193 Stuttgart

[Konflikte gemeinsam klären! Mediation in politischen Gruppen](#)

Mit: Arbeitskreis Konfliktunterstützung (Berlin)

Durch die Angebote Moderation, Konfliktberatung und Mediation soll ein stärkeres Bewusstsein für Konflikte geschaffen und der Umgang mit diesen in politischen Gruppen erleichtert werden. In diesem Workshop wollen wir uns nach einer kurzen Vorstellung der Arbeit von AkKu mit euch darüber austauschen, was Konflikte in politischen Gruppen ausmacht und wie mit ihnen umgegangen werden kann. Daran anschließend wollen wir euch durch verschiedene Übungen und Methoden einen Einblick in mögliche praktische Umsetzungen anbieten. Außerdem stellen wir Mediation als eine Möglichkeit vor, Konflikte durch außen stehende MediatorInnen moderieren zu lassen.

Der Arbeitskreis Konfliktunterstützung (AkKu) ist ein Zusammenhang von Menschen, die Interesse daran haben, linke Personen und Gruppen bei der Lösung ihrer Konflikte zu unterstützen.



10.07.2012 | 20:00 Uhr bis 22:00 Uhr

Universität Stuttgart, Kollegiengebäude 2, Raum 17.17,
Keplerstraße 17, 70174 Stuttgart

[Prozesse der Befreiung: Marx, Spinoza und die Bedingungen des freien Gemeinwesens](#)

Mit: Dr. habil Karl Reitter (Uni Wien)

Aufbauend auf einer kreativen Neuinterpretation des Marx'schen «Kapital» als auch der «Ethik» Spinozas entwickelt Karl Reitter die Grundlagen einer substanziellen Theorie der Befreiung. Er zeigt, dass die Philosophie der Befreiung, nicht zu trennen von den Bedingungen eines freien Gemeinwesens, das eigentliche Anliegen von Marx wie Spinoza darstellt. Im Zentrum der Neulektüre stehen der Arbeitsbegriff bei Marx sowie der Begriff des conatus bei Spinoza. Die Rekonstruktion wird vom Autor zu einer umfassenden Theorie des Befreiungsprozesses weitergeführt, der sowohl den Körper als auch den Intellekt des Menschen umfassen muss. Wenn die Produktivkraft der Arbeit (Marx) als auch das Tätigkeitsvermögen des Körpers wie des Geistes (Spinoza) nicht fremdbestimmt, sondern selbstbestimmt und autonom ausgeübt werden kann, dann sind die Bedingungen eines freien Gemeinwesens gegeben. Karl Reitters Entwurf ermöglicht es, Probleme wie den gemeinsamen Kern jeglicher Befreiungsbestrebungen zu verstehen.



12.07.2012 | 19:00 Uhr bis 21:00 Uhr

Epplehaus, Karlstraße 13, 72072 Tübingen

[MonoPoly: Monogamie-Norm und Polyamorie](#)

«Und sie lebten glücklich bis an ihr Lebensende ...» Das selbstverständlich zu zweit und in aller Regel auch

heterosexuell. Doch auch wenn das Modell der monogamen Zweierbeziehung weit verbreitet ist und als Norm gilt, gibt es auch Menschen, die andere Beziehungskonzepte leben.

In dem Workshop soll es eine Einführung in Polyamorie, einem Beziehungsgeflecht, in dem mehrere (Liebes-)Beziehungen verantwortungsvoll, ehrlich und offen nebeneinander gelebt werden, geben. Anschließend gibt es Raum für Diskussion und Auseinandersetzung ohne ein Beziehungskonzept als «das richtige» zu propagieren.



12.07.2012 | 19:00 Uhr bis 22:00 Uhr

Kulturzentrum franz.K, Unter den Linden 23, 72762
Reutlingen

[Als der Staat rot sah... Ein Film- und Diskussionsabend 40 Jahre nach dem Radikalenerlass](#)

Mit: Gert Bauer, Hans Schaefer, Wolfgang Kohla, Hagen Kluck, Udo Kauß, Hermann G. Abmayr

Der Kalte Krieg dominiert das politische Klima der Bundesrepublik in den Nachkriegsjahrzehnten. Die Kommunistische Partei Deutschlands wird im Jahr 1956 verboten einmalig in den westeuropäischen Staaten.

Infolge des Radikalenerlasses im Jahr 1972 durchleuchtet der Verfassungsschutz 3,5 Millionen Bewerber für den Öffentlichen Dienst, vor allem Lehrerinnen und Lehrer. 1.250 werden nicht in den Staatsdienst übernommen. Auch dem heutigen Grünen Ministerpräsidenten Winfried Kretschmann drohte ein Berufsverbot.

40 Jahre nach dem Beschluss der Ministerpräsidenten der Länder und von Bundeskanzler Willy Brandt über «Grundsätze zur Frage der verfassungsfeindlichen Kräfte im öffentlichen Dienst» wie der Radikalenerlass im Behördendeutsch heißt, kommt Bewegung in die Aufarbeitung dieses Kapitels bundesdeutscher Geschichte. Der GEW-Hauptvorstand fordert in einem Beschluss die Rehabilitierung und Entschädigung der Opfer der Berufsverbotspraxis, die GEW Baden-Württemberg thematisiert kritisch die in der eigenen Organisation erfolgten Gewerkschaftsausschlüsse im Umfeld der Berufsverbote. Doch die Politik mauert nach wie vor - auch in Baden-Württemberg unter einer grün-roten Regierung.



12.07.2012 | 19:30 Uhr bis 21:30 Uhr
Universität Stuttgart, Kollegengebäude 2, Raum 17.17,
Keplerstraße 17, 70174 Stuttgart
[«Das große Unbehagen». Soziologie als Kritik](#)
Mit: Dr. Annette Ohme-Reinicke

In ihrem Buch «Das große Unbehagen. Die Protestbewegung gegen Stuttgart 21: Aufbruch zu neuem bürgerlichen Selbstbewusstsein?» geht Annette Ohme-Reinicke von der These aus, dass das abrupte Anwachsen der Proteste im Sommer 2010 auch in einem Leiden an der gesellschaftlichen Wirklichkeit des Neoliberalismus begründet liegt. Diese Wirklichkeit war und ist gekennzeichnet von

zunehmender Privatisierungen in den verschiedensten Bereichen und dem Entzug öffentlichen Raums sowie zunehmenden Leistungsanforderungen. Das neoliberal konditionierte «unternehmerische Selbst» (Bröckling), das allenfalls im Internet unkontrollierte, nicht marktvermittelte soziale Räume zu finden glaubte, artikulierte nun im öffentlichen Protest auf der Straße – nicht nur in Stuttgart – ein vorerst diffuses Unbehagen an der Gesellschaft. Die Aufforderung «Oben bleiben!» mutet mitunter wie eine gegenseitige Aufmunterung an, nicht in der neoliberalen Betriebsamkeit unterzugehen.

Der Vortrag stellt das Buch vor und erläutert den zugrundeliegenden Begriff soziologischer Kritik.



13.07.2012 | 20:00 Uhr bis 22:00 Uhr
Gemeindehaus Lamm, Am Markt 7, 72070 Tübingen
[«Count-Down am Xingu II». Dokumentarfilm von Martin Keßler über das Mega-Staudammprojekt Belo Monte im Amazonas und den Widerstand dagegen](#)

Für die Indigenen des brasilianischen Amazonasgebietes ist der XINGU ein heiliger Fluss. Doch dieser Tage wird ihr Fluss geschändet. Der bislang unberührte Riesenstrom wird aufgestaut – zum drittgrößten Wasserkraftwerk der Welt: «Belo Monte». Auch mithilfe deutscher Unternehmen wie Mercedes-Benz, Siemens und Voith. Um das Schwellenland Brasilien und internationale Aluminiumkonzerne mit «billigem» Strom zu versorgen. Dafür werden rund 600 qkm Urwald geflutet, über 30 000 Indigene, Flussbauern und Bewohner vertrieben. In seiner aktuellen Reportage «COUNT-DOWN AM XINGU II» berichtet Martin Keßler über den Beginn der Bauarbeiten und den anhaltenden Widerstand.

Im Anschluss Gespräch mit Regisseur Martin Keßler.



17.07.2012 | 19:30 Uhr bis 22:00 Uhr

Planwirtschaft, Werderstr. 28, 76137 Karlsruhe

[«Ohne Angst verschieden sein»](#). [Vortrag zu Kritischer Theorie](#)

Die Analysen der bestehenden Verhältnisse und die umfassende Gesellschaftskritik, die die Theoretiker (Frauen gab es im engeren Kreis höchstens in der Rolle von Ehefrauen) der so genannten «Frankfurter Schule» formulierten, sind auch heute noch ein wichtiger Bezugspunkt für linke Diskussionen. Der Kritischen

Theorie geht es nicht um die Kritik von einzelnen gesellschaftlichen Missständen, sondern um die viel grundlegendere Frage, «warum die Menschheit, anstatt in einen wahrhaft menschlichen Zustand einzutreten, in eine neue Art von Barbarei versinkt.» Um eine Antwort auf diese Frage zu finden, beschäftigt sich die Kritische Theorie damit, wie sich die gesellschaftliche Herrschaft auf die einzelnen Gesellschaftsmitglieder auswirkt und die Einzelnen prägt.

Häufig gilt die Kritische Theorie als sperrig, schwierig und zu wenig praxisrelevant. Der Workshop bietet eine Einführung in die Kritische Theorie und zeigt warum dieses radikale Denken bis heute wichtig und etwas besonderes ist. Wir beschäftigen uns mit Grundannahmen und Begriffen, die für die Kritische Theorie wichtig sind und diskutieren, was damit aktuell anzufangen ist. Vorkenntnisse und das Zitieren-Können von Adorno sind nicht erforderlich.

2. Neues aus der Rosa-Luxemburg-Stiftung

NEUE PUBLIKATIONEN (Auswahl)



[Jahresbericht 2011](#)

[Die Stiftungsarbeit im Rückblick. Schwerpunkte: 140 Jahre Rosa Luxemburg, Geschichte- und Erinnerungspolitik, Die Linke in der Krise: Was hat sie zu sagen?](#)

«Ziel der Bildungsarbeit der Politischen Stiftungen ist es, den Bürgerinnen und Bürgern basierend auf den politischen Strömungen in Deutschland Werte und Orientierungsrahmen anzubieten, Grundlagenwissen über politische Themen, über Entscheidungsverläufe aber auch politisches Rüstzeug zu vermitteln

und sie vor allem zur Übernahme von gesellschaftspolitischer Verantwortung zu befähigen und zu ermutigen. Dabei gehen die Politischen Stiftungen von einem umfassenden Bildungsbegriff aus: Die berufliche Aus- und Weiterbildung und die politische Bildung sind seitens des Staates gleichermaßen zu fördern. Denn eine Demokratie braucht politisch gebildete Bürgerinnen und Bürger!»
(aus der gemeinsamen Erklärung der Vorsitzenden der Politischen Stiftungen)

Bedarf an einer eigenständigen, ebenso transparenten wie unabhängigen Stiftungsarbeit besteht auch und gerade in Deutschland und Europa, denn sinkende Wahlbeteiligungen und eine generelle «Krise der Repräsentanz», manchmal auch als «Postdemokratie» beschrieben, betreffen in wachsendem Maße auch die Bundesrepublik und die EU. Nicht weniger Demokratie zugunsten schneller Entscheidungswege, sondern mehr Demokratie im Kontext sozialer Gerechtigkeit und internationaler Solidarität in Deutschland, in Europa und global – dies bleibt eine zentrale Herausforderung auch für die künftige Arbeit der Rosa-Luxemburg-Stiftung.

Wir wünschen viel Spaß bei der Lektüre des Jahresberichtes der Rosa-Luxemburg-Stiftung. Lernen Sie unsere Arbeit genauer kennen, mischen Sie sich ein, bringen Sie sich ein. Wir freuen uns über Rückmeldungen und Anregungen.



[«Europa, links» – Luxemburg 2/2012 erschienen](#)
[Die deutsche Regierung treibt die Politik von Kürzungen im Sozialen, Lohnsenkung und Entdemokratisierung voran. Wie steht es um die Linke\(n\)? Wie können Perspektiven für ein soziales Europa aussehen?](#)

Ein neues Gespenst geht durch Europa: Syriza, das Bündnis der radikalen Linken in Griechenland, gilt den einen als »Gefährdung«, den anderen als »Hoffnung« Europas. Die herrschenden Kräfte fürchten einen »Dominoeffekt«, wenn es *einem* Land gelingt, den Kürzungspolitiken Widerstand entgegenzusetzen. Und die zerstreuten Linken in Europa projizieren ihre Sehnsüchte auf die breiten Bewegungen und die Erfolge der Linken bei den Wahlen.

Inhalt:

Europa Links

Margarita Tsomou Die säkularen Wahrsager | Mapping der Proteste in Europa | *Perry Anderson* Deutsche EU-Hegemonie und »blaue Blume der Demokratie« | *Panagiotis Sotiris* Griechenland und die dunkle Seite der europäischen Integration
Michel Husson Zur Wiederbegründung Europas | Griechische Kampagne zum Schuldenaudit | *Heinz Bierbaum* Strategien der Linken in der europäischen Krise | *Thomas Händel und Frank Puskarev* Europa – Ein linkes Projekt?
Fabio De Masi und Ralf Krämer Der Traum ist aus – Linke und Europäische Union | *Hajdi Randjelovic und Filiz Demirova* Wir sind ... | *Bob Jessop* Krise des Krisenmanagements? | *Marica Frangakis* Der Ausverkauf der Commons. Der Fall Griechenland
Thilo Janssen Rechte gegen Europa | *Silviu Mihai* Ungarns neue Solidarität

Neue Streiks

Asbjørn Wahl Verteidigung der europäischen Wohlfahrtsstaaten? Strategien für Bewegungen, Gewerkschaften und linke Parteien | *Kerstin Hamann, Alison Johnston und John Kelly* Generalstreiks in Westeuropa
Alexander Gallas und Jörg Nowak Kampf um Demokratie. Politischer Streik als Strategie gegen die europäische Krisenpolitik | *Klaus Ernst* Streiks gegen Sozialabbau

Care and Class

Christine Bonner, Barbro Budin und Karin Pape Die ILO-Konvention Gute Arbeit für Hausarbeiterinnen | Proteste in Kanada für freie Bildung und freie Meinungsäußerung
Respect Gratwanderungen. Ein politisch-solidarisches Netzwerk für die Rechte migrantischer Hausarbeiterinnen | *Rebecca Burns* Kein Leerstand: Occupy the hood | *Eva Illouz* Liebe, Krise und Klassenverhältnisse | *David McNally* Vampire, Zombies und Kapitalismus

mehr Infos: www.zeitschrift-luxemburg.de

[Alternativen 4U. Eine vierfache Umkehr](#)

Gerechte Umverteilung, sozialökologische Umgestaltung, demokratisches Umsteuern, umfassende Solidarität – zusammen ergeben diese vier U einen echten U-Turn, einen Kurswechsel gegen das politische Diktat der globalisierten Wirtschaft. Sie begründen eine Möglichkeit, von der auch die Proteste von Kairo bis New York sprechen: die Möglichkeit eines selbstbestimmten Lebens in Würde, Solidarität und Frieden für jede und jeden.

[Impoverishing Europe. Policy Paper 1/2012](#) von Thomas Sablowski

The crisis is not relinquishing its grip on Europe. From autumn 2008 to early 2009 the world market experienced the deepest slump in economic output since the Second World War. This is a global crisis.

[Jahres-Länderanalysen Cono Sur. Brasilien, Argentinien, Chile, Uruguay und Paraguay. Von Kathrin Buhl](#)

BRASILILIEN : SCHATTENSEITEN DES ERFOLGSMODELL | ARGENTINIEN: DAS PROJEKT KIRCHNER GEHT IN DIE DRITTE RUNDE | CHILE: CHANCEN FÜR EINEN NEUBEGINN? | URUGUAY: KONTINUITÄT UND KOOPERATION VERDECKEN GESELLSCHAFTLICHE KONFLIKTE | PARAGUAY: MIT AGROBUSINESS IN DIE ARMUT

[Medien und Demokratie in Lateinamerika. Manuskripte 95 von Hanno Bruchmann, Anna Dobelmann, Annika Hartmann, Aylin Kruse, Manuel Schulz, Sarah Helen Sott \(Hrsg.\)](#)

Nach dem Amtsantritt von (Mitte-)Links-Regierung in vielen lateinamerikanischen Ländern sind in einigen Staaten neue Mediengesetze verabschiedet worden oder befinden sich im Entstehungsprozess. Gleichzeitig haben Konflikte um die Kontrolle der Medien in den vergangenen Jahren zugenommen und politische Auseinandersetzungen werden zunehmend über die Medien und mit Medien als zentralen Akteuren ausgetragen. Diese neue Diskussion, Relevanz und veränderte Position der Medien in Lateinamerika steht in starkem Kontrast zu der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit dem Thema. Fast vergeblich sucht man nach kritischen deutschsprachigen Publikationen über lateinamerikanische Medien und die Berichterstattung deutschsprachiger Medien über Lateinamerika. Der vorliegende Sammelband will einen Beitrag leisten diese Lücke zu schließen.

[Emanzipatorisch, sozialistisch, kritisch, links? Zum Verhältnis von \(politischer\) Bildung und Befreiung. Manuskripte 97 von Janek Niggemann \(Hrsg.\)](#)

Der vorliegende Band ist der Versuch einer Darstellung und Zusammenfassung von Diskussionen aus dem Gesprächskreis Politische Bildung der Rosa-Luxemburg-Stiftung im Zeitraum 2007 bis 2009. Ein zentrales Arbeitsfeld war die Verständigung über theoretische Grundannahmen einer modernen, emanzipatorisch und gesellschaftskritisch ausgerichteten politischen Bildung.

[Ägypten hat einen neuen Präsidenten. Aber die Macht hat das Militär. Standpunkte International 5/2012 von Peter Schäfer](#)

Muhammad Mursi (60) wurde heute zum neuen Präsidenten Ägyptens erklärt. Er tritt sein Amt am 1. Juli an. Das Rennen gegen seinen Konkurrenten Ahmad Shafiq (70) hat er mit 51,73 gegen 48,27 Prozent knapp gewonnen. Die Nerven zehrende Stimmauszählung, einschließlich der Aufklärung von 456 Beschwerden der beiden Kandidaten, dauerte eine ganze Woche. Die Wahlbeteiligung lag bei 51 Prozent, Vorwahlenanalysen prophezeiten eine viel niedrigere Quote.

[Widerstand und Heimatverlust. Deutsche Antifaschisten in Schlesien. Texte Bd. 73 von Cornelia Domaschke, Daniela Fuchs-Frotscher, Günter Wehner \(Hrsg.\)](#)

Schlesien zählte in den Nachkriegsjahrzehnten zu jenen Themen, die weitgehend den Vertriebenenverbänden überlassen wurden. Als eine Geburtsstätte des Widerstands gegen das Kapital blieb Schlesien bestenfalls durch den Aufstand der schlesischen Weber 1844 in einer breiteren Öffentlichkeit präsent – vor allem über Heines und Hauptmanns Werke. Als ein Ort antisemitischer Verfolgungen, aber auch als ein wichtiges Zentrum des Widerstands gegen die Nazidiktatur ist Schlesien hingegen fast vollständig vergessen.

Hier werden die aus Breslau stammenden, rassistisch und politisch Verfolgten Fred und Martin Löwenberg sowie ihre Familie und Mitkämpfer dem Vergessen entrissen. Quellenmaterial und viele Details über die antifaschistische Arbeit, über Heimatverlust und die neue Zugehörigkeit Schlesiens zu Polen fließen ein. Erstmals wird auch ein Täterprofil des gefürchteten Gestapo-Beamten Josef Kluske aus Breslau erstellt, dessen Prozess in der Bundesrepublik während des Kalten Krieges eingestellt wurde.

[Kritische Theorie der Krise. Texte Bd. 72 von Marcus Hawel und Moritz Blanke \(Hrsg.\)](#)

Die Wirkungsgeschichte der Kritischen Theorie, die unter anderem mit Theodor W. Adorno, Max Horkheimer, Karl Korsch, Georg Lukács und Herbert Marcuse verbunden ist, deckt sich weitgehend mit jenem »kurzen 20. Jahrhundert«, das der britische Historiker Eric Hobsbawm mit dem Ersten Weltkrieg beginnen und 1991 mit der Auflösung der bipolaren Weltordnung enden lässt. Es ist ein Jahrhundert voller Turbulenzen, Krisen und Katastrophen. Seither, so Hobsbawm, haben wir es mit einem Ableben, gar mit einem Untergang auch der westlichen Welt zu tun, die sich in einem »freien Fall« befinde.

Seit 2007 erlebt diese Welt eine fundamentale Finanz- und Wirtschaftskrise, die in einzelnen Ländern verheerende Auswirkungen hat. 2009 wurden Dimensionen erreicht, die mit jenen aus dem Krisenjahr 1929 vergleichbar sind, wenngleich bisher nicht zu erkennen ist, ob sich auch die politischen Entwicklungen wiederholen werden. Die bisher schon erkennbaren Parallelen sind allerdings Anlass genug, die Aktualität der Kritischen Theorie zu überprüfen.

[Demokratie, Partizipation, Sozialismus. Lateinamerikanische Wege der Transformation. Manuskripte Bd. 96 von Miriam Lang \(Hrsg.\)](#)

Autorinnen und Autoren aus Bolivien, Ecuador und Venezuela analysieren, inwieweit der Machtwechsel dort effektiv zu mehr Demokratie und Partizipation geführt hat und welche konkreten Formen der »Sozialismus des 21. Jahrhunderts« in den letzten Jahren annimmt. Da Sozialismus in Lateinamerika nicht ohne die kubanische Erfahrung denkbar ist, befassen sich zwei Beiträge auch mit Lehren aus der jüngeren Geschichte der Insel.

[Widersprüche in der Brandenburger Energiewende. Horizonte sozialökologischer Transformation. RLS Paper von Dieter Klein](#)

Sämtliche Publikationen: <http://www.rosalux.de/publikationen.html>

VERANSTALTUNGSDOKUMENTATIONEN (Auswahl)

[Gesellschaft – Staat – Demokratie. Ein Dialog in Zeiten der Krise Symposium anlässlich des 60. Geburtstages von Prof. Alex Demirović, Vorstandsmitglied der Rosa-Luxemburg-Stiftung](#)

Die Krise des Finanzmarktkapitalismus hat die Krise der Politik und die Erosion der Demokratie verstärkt. Die Vortragenden diskutieren die Herausforderungen, die sich aus der Vielfachkrise des Kapitalismus für eine zeitgemäße kritische Gesellschafts-, Staats- und Demokratietheorie ergeben. Möglichkeiten für emanzipatorische Interventionen in die Auseinandersetzungen um Hegemonie und einen Richtungswechsel sollen ausgelotet werden.

[Fest der Linken 2012. Drei Tage Politik und Kultur mit internationalen Gästen. Dokumentation der RLS-Festbeiträge](#)

Politische Debatten, Vorträge, Lesungen und ein vielfältiges Kulturprogramm prägten auch in diesem Jahr wieder das Fest der Linken, das vom 15. bis 17. Juni in der Berliner Kulturbrauerei stattfand. Das Fest ist eine Gemeinschaftsproduktion der LINKEN, der Linksfraktion im Bundestag, Europäischer Linker, der Zeitung Neues Deutschland und der Rosa-Luxemburg-Stiftung.

Sämtliche Veranstaltungsdokumentationen:

<http://www.rosalux.de/veranstaltungen/dokumentationen.html>

--

Rosa Luxemburg Stiftung Baden-Württemberg
Forum für politische Bildung und Kultur e.V.
Ludwigstr. 73A | 70176 Stuttgart
Tel. 0711 99 79 70 -90 | Fax -91 | Mobil 01736050785
www.rls-bw.de | www.rosalux.de | post@rls-bw.de

Newsletter der Rosa-Luxemburg-Stiftung abonnieren
<http://www.rosalux.de/metanavigation/newsletter.html>

Die Hauszeitschrift »RosaLux« kostenlos abonnieren
Karin Malingriaux | Tel. 030 44310-123 | Fax -122 | malingriaux@rosalux.de

»Luxemburg« - Die neue Zeitschrift
www.zeitschrift-luxemburg.de